

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter**

Tarangambadi, 01.07.1757-31.12.1757

24. - 25. November 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184490

Erkenntnis an
unsern Feinden.

Am 24^{ten} Novembr. traf unser vater unser aus dem
Mall der Stadt unsern alten Feinde an, der die ersten
Missionarien getauft, und in dem damals vornehmsten
Gefühl gelandet. Mann. Sollte ihm das Christ
von, so von unsern über ihn kommen werden,
wenn wir das notwendige Maß nicht nicht Platz geben würde,
aber auch das Gute so an sich sein. Es ist unlangweilig,
wenn er folgen zu sich selbst nicht von, wie das in
Gott zu segnen. Feinde ihm in dem Feinde, zuletzt
wird er aus dem Mith in Schuld, als welche er nicht
folgen werden. Mann bat ihm Gottes Wort zu hören,
und mit ihm zu reden, schickte ihm auch ein Exemplar
von unsern Manuskripten, der offensichtlich ihm sein Mith
nicht folgen wollen, das übergebenen und ein Brief
geschickt; Inzwischen geschickte ihm etwas an zugewiesen.

Erkenntnis an
unsern Feinden.

Am 25^{ten} traf unser vater unser aus dem
Paris in Wolipaleiam. Die neue ergriffte unser
mit ihrem Fortschritt, und andringenden Gebath von
bestand. Die befragte und befragte, dass sie ohne Mith,
mit, Gerechtigkeit, Kraft und Leben sey, und bat Gott,
ihre Fortschritt zu sein und soll leben zu werden, und
mit Christi Gerechtigkeit, ihm Leben zu beenden, und
so in dem Feinde, einzuführen. Der Andere war
aus dem Brief so erzittert, dass er nicht viel
reden

undem konnte, Man schloß sie auf das Grabschub
Gebath. Allex Kamm einige Fristen zu, man
dann man dann ein Wort der Ge-
wöning sagte.

Das 26^{te} Jahr jungen Jahren aus uns mit bewunderung
Das Gefühlten Pasappen nach Anandamangalam von dem an Fristen
Doch trafen wir einigen manig Entschlossen das Peru. im Friede
mal nachkenden, welche unendlich unsern Gefühlten Pasappen in Ananda-
mangalam in dem Ort ausgesaltan, und von ihm 12 Jahre Wiese
bekannt, das er ohne schlaubweis an den Ort gekommen,
nachdem, selbigen mit einem von sein eigensorgsam
nützigen, Malle ausgesaltan ist, der aber mit dem fingen
Dern, Aränsen, Tarkei genannt. ziemlich befestigt,
und mit grünen Bäumen umgeben belagt worden.
Als wir den Entschluß ausgesaltan, wir ungeachtet sie
sinnen gesammelt, da sie ja in unsern Thut ohne alle
Grunderweis lang aus und ringen, und sich im-
fall zuhelfen gesungen, haben wir sie den lebendigen
Gott erkennen zu lassen, und singen nicht die
Götzen, sondern ihm zu dienen. Sie billigten, das
gesagte, und bezeugten das sie weder uns, noch
unsern Entschluß singen so ab zuweisen wollen, an
diesem Ort zu kommen. Sondern gingen nicht von
uns nach Kannappamulei, und der andre in
Ananda